

PROTOKOLL

über die 24. Sitzung der Bayerisch-Tschechischen Arbeitsgruppe
für grenzüberschreitende Zusammenarbeit
am 5. und 6. November 2018 in Landshut

Am 5. und 6. November 2018 fand in Landshut die 24. Sitzung der Bayerisch-Tschechischen Arbeitsgruppe für grenzüberschreitende Zusammenarbeit statt. Die Delegationen wurden geleitet von Herrn Dr. Christoph Stoeckle, Leiter des Referats Internationale Beziehungen, Mittel- und Osteuropa der Bayerischen Staatskanzlei und Herrn Dr. Tomáš Kafka, Hauptabteilungsleiter der Abteilung für Mitteleuropäische Staaten des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik. Als Gast nahm die Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München Frau Kristina Larischová teil. Die Zusammensetzung der Delegationen ist in Anlage 1 und 2 dieses Protokolls aufgeführt.

Herr Dr. Stoeckle begrüßte die anwesenden Gäste und eröffnete seine Rede mit einem Verweis auf die historischen Bande zwischen Tschechien und Bayern, die auch am Tagungsort Landshut bis heute sichtbar seien. Besonders erfreulich sei, dass beide Länder nach Jahrzehnten der Trennung seit beinahe 30 Jahren wieder an einer gemeinsamen Zukunft arbeiten könnten. Die kontinuierliche, hervorragende Zusammenarbeit auf allen Ebenen des Verwaltungshandelns belege die mittlerweile vorhandenen vielschichtigen Verflechtungen zwischen beiden Ländern. Die gemeinsame Arbeit innerhalb der Arbeitsgruppe, die sich nicht auf die Behandlung einiger weniger Themen beschränkt, bringe für alle Seiten einen signifikanten Mehrwert. Gerade die Heterogenität der zu bearbeitenden Themen und Projekte zeige die Breite und Vielfalt der Zusammenarbeit. Unabhängig davon bringe die Arbeit im politischen Umfeld auch die Notwendigkeit mit sich, bestimmte Themen stärker zu beleuchten als andere. Die Arbeit der aktuellen Arbeitsgruppensitzung könne deshalb auch im Hinblick auf ein möglicherweise noch in diesem Jahr anstehendes Treffen zwischen Premierminister Babiš und Ministerpräsident Dr. Söder noch stärker in den politischen Fokus gerückt werden.

Der Leiter der tschechischen Delegation, Herr Dr. Tomáš Kafka, dankte der bayerischen Seite für die Organisation des Treffens, hieß die Mitglieder beider Delegationen willkommen und begrüßte die Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München, Frau Kristina Larischová. Die bayerisch-tschechischen Beziehungen haben laut Herrn Kafka Modellcharakter, die Arbeitsgruppe könne für beide Seiten eine gute Hilfe sein, um sachliche Antworten auf die aktuellen globalen Herausforderungen zu finden. Er begrüßte, dass sich die Zusammenarbeit in vielen Bereichen intensiviert habe, beispielhaft sei der um das Dreifache gestiegene Umfang der wissenschaftlichen und Forschungszusammenarbeit.

Frau Generalkonsulin Larischová erinnerte an die bedeutenden bayerischen und tschechischen Jubiläen des Jahres 2018. Die bayerisch-tschechischen Beziehungen hätten sich gewandelt, vom politischen Alltag hin zu nachbarschaftlicher Freundschaft. Wechselseitige Verbindungen seien jedoch keine Selbstverständlichkeit, sie müssen beständig gepflegt werden. In einer Reihe von Bereichen bedürfe es der Verbesserung, zum Beispiel bei der Sprachkompetenz oder der Notwendigkeit der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Es sei an der Zeit und angemessen, sich darum zu bemühen, gelungene bayerisch-tschechische Projekte einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Nach dem Eröffnungsplenum trafen sich die Mitglieder der Fachressorts und die regionalen Vertreter zu bilateralen Gesprächen, in welchen die Ergebnisse der Zusammenarbeit im vergangenen Zeitraum und die zukünftigen Themen und Aufgaben besprochen wurden, um einen Informationsfluss auf allen Ebenen zu gewährleisten. Am zweiten Sitzungstag stellte die Leiterin des Centrums Bavaria Bohemia die Arbeit der neu gegründeten Koordinierungsstelle für die bayerisch-tschechische kulturelle Zusammenarbeit vor.

Die Koordinierungsgruppe tauschte sich u. a. zu folgenden Themen aus:

- Aktuelle politische Situation in Bayern und der Tschechischen Republik und anstehende bilaterale Termine, z.B. die Reise des Premierministers A. Babiš nach Amberg oder ein möglicherweise anstehendes Treffen von Ministerpräsident Dr. Söder mit Premierminister Babiš.
- Aufnahme der Thematik Verkehrsinfrastruktur, konkret der Schienenverbindung Prag-München, in die prioritären Themen der deutsch-tschechischen Beziehungen mittels des Strategischen Dialogs.
- Mögliche Zusammenarbeit im Bereich der dualen Berufsausbildung, gemeinsame Qualifikationsinitiative in Bayern und der Tschechischen Republik; Bestimmung der relevanten Träger einer solchen Initiative auf beiden Seiten und Fokussierung auf Systemlösungen auf der tschechischen Seite mit bayerischer Unterstützung.
- Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit bei den Themen Digitalisierung und Industrie 4.0, Definition konkreter Projektbereiche von gemeinsamem Interesse.
- Stärkung der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und Innovation mit Blick auf die Möglichkeiten der Nutzung europäischer Mittel.

Justiz

- Intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den Staatsanwaltschaften im Grenzbereich zu aktuellen Themen grenzüberschreitender Kriminalität, insbesondere zur Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität und von Cybercrime.
- Fortsetzung und weiterer Ausbau der bestehenden intensiven Kontakte zwischen Justizvollzugsanstalten, um einen persönlichen Austausch über aktuelle Herausforderungen im Justizvollzug zu ermöglichen und von den Lösungen der jeweiligen Partner zu lernen.
- Pflege der gut funktionierenden Partnerschaften zwischen tschechischen und bayerischen Gerichten aller Instanzen. Diese Partnerschaften ermöglichen

eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten eine Basis für einen regelmäßigen Austausch zu aktuellen Fragestellungen.

- Erfahrungsaustausch im Bereich des Justizvollzugs, insbesondere zu Fragen der medizinischen Versorgung und des Betäubungsmittelmissbrauchs.

Kultur, Bildung und Wissenschaft

- Die Zusammenarbeit im Kulturbereich wird auf der Grundlage der gemeinsamen Absichtserklärung weiter fortgesetzt. Die erfolgreiche kulturelle Zusammenarbeit sowie die gegenseitigen Hospitationsprogramme in den Bereichen Bibliotheks- und Museumswesen, Archive, Denkmalpflege, Musik, Theater und Kulturmanagement werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel fortgeführt. Beide Seiten begrüßen die Zusammenarbeit im Rahmen der Ausstellung „Unsere Deutschen“ – „Nepomuk-Denkmäler oder Finde deinen Nepomuk“ als auch die Einrichtung der Koordinierungsstelle für die Bayerisch-Tschechische kulturelle Zusammenarbeit im Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee.
- Beide Seiten sehen im Bereich der Wissenschaftskooperation großes Potential für deutlich mehr gemeinsame Projekte. Hierfür ist es erforderlich, verlässliche organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu schaffen. Beide Seiten sind bereit, Beiträge zur Etablierung solcher leistungsfähigen Rahmenbedingungen zu prüfen und diese zeitnah in einem gemeinsamen Arbeitstreffen zu erörtern. Die bayerische Seite bietet an, die Organisation des Arbeitstreffens z.B. in den Räumlichkeiten der Bayerischen Repräsentanz in Prag zu übernehmen.
- Das bilaterale Förderprogramm „Joint Call Bayern – Tschechien“ wurde überdurchschnittlich stark nachgefragt. Beide Seiten haben deshalb die Förderung bis 2023 ausgeweitet und ihren jeweiligen Beitrag pro Jahr auf 150.000 EUR erhöht. Sie unterstreichen damit die längerfristige Bedeutung der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung.
- Gemeinsame Fördermaßen und Projekte der Wissenschaftszusammenarbeit sollen künftig stärker Themen auch aus dem Bereich der Digitalisierung aufnehmen, ein entsprechender Dialog dazu wird angestrebt.
- Die bayerische Seite will im April/Mai 2019 einen sog. Europabus zu Informationszwecken zu Toleranz und Menschenrechten in Bayern einsetzen;

es soll von beiden Seiten geprüft werden, inwieweit ein grenzüberschreitender Einsatz mit einigen Stationen in Tschechien denkbar wäre.

- Weitere Maßnahmen zur Drogenprävention (Crystal) in den Schulen sollen geprüft und ggf. gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsministerien umgesetzt werden.
- Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg plant anlässlich des 75. Jahrestags des Kriegsendes im Jahr 2020 ein gemeinsames Ausstellungsprojekt mit dem Westböhmisches Museum und dem Stadtarchiv Pilsen.

Wirtschaft

- Die regelmäßige hochrangige Besuchsdiplomatie zur Pflege und zum weiteren Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen soll fortgesetzt werden.
- Beide Seiten haben vereinbart, die wechselseitigen Messebeteiligungen in der Tschechischen Republik und in Bayern fortzusetzen. Bei der Internationalen Maschinenbaumesse in Brünn (MVS) im Oktober 2019 wird es eine eintägige Konferenz mit Experten aus der Tschechischen Republik und aus Bayern zu den Themenbereichen Digitalisierung in der Produktion, Maschinenbau 4.0 und Internationalisierung der Start-ups geben.
- Als wichtige Zukunftsfelder wurden ferner grenzüberschreitende Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Clusterzusammenarbeit und Technologie identifiziert. Das tschechische Nanotechnologie-Cluster und das bayerische Nano-Cluster planen eine enge Kooperation, voraussichtlich die Gründung eines bayerisch-tschechischen Inkubators.
- Die Verbesserung der technischen Ausbildung im Betrieb ist beiden Seiten ein wichtiges Anliegen. Erste Schritte zur Einführung einer kooperativen Ausbildung werden derzeit erarbeitet.
- An einer Kooperation im Bereich Raumfahrt besteht von beiden Seiten großes Interesse. Es soll eine hochrangige bilaterale Arbeitsgruppe mit dem tschechischen Verkehrsministerium eingesetzt werden zu einer Potentialanalyse im Bereich Space Applications. Ein erstes Sondierungsgespräch soll zeitnah stattfinden.

Verkehr

- Die Straßenverbindung D 6 – B 303 von Prag nach Schirnding ist für beide Seiten von großer Bedeutung. Die bayerische Seite wird die tschechische über die Entscheidung des Rechnungsprüfungsausschusses hinsichtlich des vierspurigen Ausbaus der Ortsumgehung Schirnding der B 303 informieren.
- Beide Seiten erwarten eine baldige Entscheidung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Schienenverbindung Prag – München / Nürnberg. Sollte sie im Bundesverkehrswegeplan in den vordringlichen Bedarf eingeordnet werden, werden beide Seiten ihre Zusammenarbeit fortsetzen und sich dafür einsetzen, dass der Ausbau dieser Schienenverbindung so schnell wie möglich realisiert wird.

Inneres

- Die intensive und vertrauensvolle Kooperation im Sicherheitsbereich wird – insbesondere auf Basis des neugefassten deutsch-tschechischen Polizeivertrags auf Ebene der Ministerien und nachgeordneten Polizeiverbände fortgesetzt und vertieft.
- Schwerpunkte der Zusammenarbeit bilden weiterhin Maßnahmen der gemeinsamen Aus- und Fortbildung (z.B. Sprachschulungen), die Durchführung gemeinsamer Übungen sowie die Themenfelder der gemeinsamen Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
- Die fortlaufende Koordination der Maßnahmen im Rahmen der bilateralen Gremienstruktur hat sich bewährt.
- Die regelmässigen Treffen auf Polizeichef- und Ministerebene werden fortgesetzt.

Raumordnung, Zusammenarbeit der Bezirke und Euroregionen

- Die Arbeitsgruppe unterstützt die Fortsetzung des Programms der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Tschechischer Republik und dem Freistaat Bayern in der Förderperiode 2021 – 2027 und lehnt dabei ausdrücklich die Zusammenlegung mit dem sächsisch-tschechischen Programm ab.

- Die Arbeitsgruppe nimmt zur Kenntnis, dass das Ministerium für Regionalentwicklung (MRR) und das Bayerische Wirtschaftsministerium (StMWi) im Januar 2019 eine Willenserklärung zur Fortführung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Bayern und der Tschechischen Republik abschließen, in der sie die Absicht bekräftigen, mit den Vorbereitungen des neuen Programms so bald wie möglich zu beginnen und die Zuständigkeit für die Aufgaben der Verwaltungsbehörde und der Nationalen Behörde beizubehalten.
- Die Arbeitsgruppe betont die Bedeutung der Förderung von Kultur- und Naturerbe und des Tourismus im Rahmen des neuen Programms, die Bedeutung der fünften Priorität „Bürgernahes Europa“ und kleiner Infrastrukturprojekte im Rahmen der Dispositionsfonds.
- Die Arbeitsgruppe nimmt die Information des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat zur Kenntnis, dass im Januar 2019 im Rahmen eines großen Regionalforums auf Ministerebene ein Memorandum unterschrieben wird. Es knüpft an das Gutachtenkonzept Tschechien-Bayern an und bekräftigt die Unterstützung gemeinsamer Projekte und der Zusammenarbeit, die daraus hervorgeht. Diese Unterstützung soll bis zum Jahr 2022 umgesetzt werden
- .
- Die Arbeitsgruppe nimmt die Information des Bezirks Südböhmen über die Vorbereitung eines mittelfristigen Plans der Europaregion Donau-Moldau zur Kenntnis, dessen Motto lautet „Europaregion Donau-Moldau – Ein Raum für die Gesellschaft 4.0“.

Gesundheit und Soziales

- Fortführung der Zusammenarbeit am Projekt "JANA".
- Mögliches neues Feld der Zusammenarbeit im Bereich Infektiologie.
- Im Bereich Soziales streben beide Seiten folgende Punkte der Zusammenarbeit an:
 - Informations- und Erfahrungsaustausch zum Institut der Arbeitsplatzteilung;
 - Informations- und Erfahrungsaustausch im Bereich der Förderung und Beschäftigung älterer Personen;
 - Informationsaustausch zur Einhaltung arbeitsrechtlicher Beziehungen

Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

- Die erfolgreiche Zusammenarbeit beider Nationalparke wird fortgesetzt auf der Basis gemeinsamer Projekte, besonders im Bereich Artenschutz und Vernetzung der touristischen Infrastruktur.
- Eine sehr gute Zusammenarbeit im Bereich Grenzgewässerschutz wird im Rahmen des Ständigen Ausschusses Bayern für den Bayerischen Grenzabschnitt der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission fortgesetzt.
- Eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe Luftreinhaltung fand statt. Aktuelle Probleme, wie zB. Geruchsbelastung, Luftqualität und Umweltzonen wurden diskutiert.
- Aufbauend auf der bereits existierenden Infrastruktur in den Nationalparkgebieten, entwickelt sich eine enge Zusammenarbeit im Bereich Saubere Mobilität.
- Beide Seiten sehen in der Umsetzung der GAP ein wichtiges Feld der Zusammenarbeit, die insbesondere bei der Weiterentwicklung der GAP nach 2020 fortgesetzt werden soll, sowohl auf politischer als auch auf fachlicher Ebene.
- Nach Ansicht der Landwirtschaftsministerien Bayerns und Tschechiens soll die grenzüberschreitende Kooperation bei der Umsetzung des europäischen Leader-Programms intensiviert werden. Das umfasst auch den


Erfahrungsaustausch der lokalen Aktionsgruppen (LAG) insbesondere im Grenzraum.

- Der Klimawandel stellt die Land- und Forstwirtschaft in Bayern und Tschechien vor große Herausforderungen. Beide Seiten sind sich einig, deshalb den Erfahrungs- und Gedankenaustausch einschließlich möglicher Projekte zu diesem Thema auf verschiedenen Feldern zu vertiefen (z.B. Forschung, Ressourcenschutz, Biodiversität, Landnutzung, Schädlinge).
- Bayern und Tschechien sind stark von Wald- und Forstwirtschaft geprägt. Die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden Wildtiermanagement und bei Fragen des forstlichen Vermehrungsgutes werden deshalb vertieft, im Bereich Waldpädagogik auf hohem Niveau fortgesetzt.

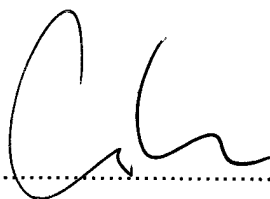
Das detaillierte Arbeitsprogramm wird anschließend an die Sitzung zwischen den Teilnehmern abgestimmt und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zweisprachig zur Verfügung gestellt.

Zum Schluss dankten die beiden Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Zeitraum. Die 25. Jubiläumssitzung der Bayerisch-Tschechischen Arbeitsgruppe wird im Herbst 2019 auf dem Gebiet und auf Einladung der Tschechischen Republik stattfinden.

Landshut, am 6. November 2018



.....
Tomaš K a f k a
Ministerium für Auswärtige Angele-
genheiten
der Tschechischen Republik



.....
Dr. Christoph S t o e c k l e
Bayerische Staatskanzlei
Freistaat Bayern

Anlagen:

1. Teilnehmerliste der bayerischen Delegation
2. Teilnehmerliste der tschechischen Delegation

**24. Sitzung der
Bayerisch – Tschechischen Arbeitsgruppe
für grenzüberschreitende Zusammenarbeit
am 5. und 6. November 2018 in Landshut**

Bayerische Delegation

1. Herr Dr. Christoph **Stoeckle**
Bayerische Staatskanzlei
2. Frau Andrea **Fröba**
Bayerische Staatskanzlei
3. Frau Tatjana **Bischitzky**
Bayerische Staatskanzlei
4. Herr Dr. Hannes **Lachmann**
Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschech. Republik
5. Herr Christopher **Vickers**
Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschech. Republik
6. Frau Beate **Hannig**
Bayerisches Staatsministerium des Innern und für Integration
7. Herr Patrick **Weeger**
Bayerisches Staatsministerium des Innern und für Integration
Bereich Polizei
8. Frau Dr. Isabella **Schayan**
Bayerisches Staatsministerium der Justiz
9. Frau Ursula **Heinzel**
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Energie und Technologie
10. Herr Christian **Wild**
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Bereich Landwirtschaft
11. Frau Dr. Sara **Günther**
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
12. Herr Dr. Robert **Aures**
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

13. Herr Thomas **Ultsch**
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
14. Frau Anna **Lechner**
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
15. Herr Philipp **Aigner** (nur 5.11.)
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
16. Herr Michael **Bader**
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
17. Frau Radka **Bonacková**
BTHA / BAYHOST
18. Frau Marion **Jäger**
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung
und Heimat
19. Frau Sabine **Islebe**
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
20. Herr Michael **Mentler**
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
21. Herr Manfred **Jung**
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Bereich Straßenbau
22. Herr Stefan **Schell**
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Bereich Öffentlicher Verkehr, Schiene
23. Herr Robert **Veitenhansl**
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Bereich Öffentlicher Verkehr, Schiene
24. Herr Jochen **Uebelhoer**
Regierung von Oberfranken
25. Herr Heinrich **May**
Regierung der Oberpfalz
26. Frau Regina **Bukowski**
Regierung von Niederbayern
27. Herr Harald **Ehm**
Euregio Egrensis

28. Herr Kaspar **Sammer**
Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn
29. Frau Dana **Biskup**
Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn
30. Herr Bernard **Bauer** (nur 5.11.)
Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer
31. Herr Andreas **Gfall**
Bayern Handwerk International GmbH
32. Herr Pavel **Pulec** (nur 05.11.)
Bayern Handwerk International GmbH, Regionalbüro Pilsen
33. Frau Karla **Stánková** (nur 05.11.)
IHK Regensburg, Regionalbüro Pilsen
34. Frau Sara **Franke**
IHK für Oberfranken
35. Frau Jirina **Koenig**
Dolmetscherin

24. Sitzung
Bayerisch-Tschechische Arbeitsgruppe
für grenzüberschreitende Zusammenarbeit
am 5. und 6. November 2018 in Landshut

Tschechische Delegation

1. Herr **Tomáš Kafka**
Ko-Vorsitzender, Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der TR
2. Frau **Kristina Larischová**
Generalkonsulin der TR in München
3. Herr **Jan Kreuter**
Generalkonsulat der TR in München
4. Frau **Lydie Holinková**
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der TR
5. Herr **Michal Fridrich**
Verkehrsministerium der TR
6. Frau **Simona Krstevová**
Verkehrsministerium der TR
7. Herr **Jiří Horáček**
Ministerium für Regionalentwicklung der TR
8. Frau **Veronika Beranová**
Ministerium für Regionalentwicklung der TR
9. Frau **Zuzana Jandlová**
Kulturministerium der TR
10. Herr **Daniel Kubát**
Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der TR
11. Herr **Tomáš Probst**
Polizeipräsidium der TR
12. Frau **Gabriela Bažantová**
Justizministerium der TR
13. Herr **Roman Kidles**
Ministerium für Arbeit und Soziales der TR
14. Herr **Lukáš Janura**
Umweltministerium der TR

15. Herr **Petr Juklíček**
Gesundheitsministerium der TR
16. Herr **Robert Buřič**
Innenministerium der TR
17. Herr **Petr Švorc**
Ministerium für Industrie und Handel der TR – ohne Hotel, nur am 5.11.
18. Herr **Zdeněk Schreil**
Landwirtschaftsministerium der TR
19. Frau **Pavla Brožová**
Landwirtschaftsministerium der TR
20. Herr **Jan Přibáň**
Regionalamt Pilsener Region
21. Frau **Kateřina Pospíšilová**
Regionalamt Region Südböhmen
22. Frau **Vladka Hrdinová**
Regionalamt Region Südböhmen
23. Herr **Libor Picka**
Euroregion Böhmerwald
24. Herr **Michal Hanschuh**
Euroregion Böhmerwald
25. Frau **Kateřina Ventrubová**
Euregio Egrensis
26. Herr **Jakub Páňik**
IHK Karlsbad
27. Frau **Petra Poupová**
IHK Karlsbad
28. Herr **Kovacz**
Fahrer, Verkehrsministerium der TR
29. Herr **Karel Geschwandtner**
Fahrer, Regionalamt Region Südböhmen
30. Frau **Jitka Průšová**
Dolmetscherin